

FRAGEN GEGEN FAKE NEWS

Wer postet?

1. Wie lange gibt es das Profil?
2. Wie aktiv ist das Profil?
3. Was postet das Profil?
4. Welche Kontakte hat das Profil?



Was steht da warum?

1. Finden sich Belege?
2. Welchen Kontext gibt es?
3. Was steht zwischen den Zeilen?
4. Wer ist der Sündenbock?
5. Was will der Beitrag? Emotionen?

1. Wer reagiert?
2. Wer teilt, liked, kommentiert?



Evangelische Akademie der Nordkirche mit ihren
Regionalzentren für demokratische Kultur



Mitglied im



Beratungsnetzwerk
Demokratie und Toleranz
Mecklenburg-Vorpommern

Finanziert durch



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



FACT SHEET GEGEN FAKE NEWS

Im Netz kursieren Falschmeldungen, Verschwörungsmymen, Beleidigungen und Hassrede zu allen denkbaren Themen. Gerade umstrittene gesellschaftliche Entwicklungen dienen immer wieder als Grundlage dafür. Dabei agieren selten automatisierte Profile (Bots), sondern vielmehr Personen, die eine Vielzahl an Profilen anlegen, um Massen und Mehrheiten zu simulieren (Trolle).

Wenn Sie mit Kommentaren, Tweets und Beiträgen konfrontiert sind, die Sie nicht einordnen können, helfen folgende Fragen:

1. Wer agiert?

Ein Blick auf das Profil kann Hinweise zur Authentizität geben: Sind keine persönlichen Informationen (Fotos, Freunde, Likes etc.) zu finden, stattdessen aber ein nahezu leeres Profil, das gerade erst entstanden ist oder ein Profil mit vielen schwer einzuordnenden Beiträgen?

2. Wer reagiert?

Hat der Beitrag Reaktionen? Wenn ja, von wem? Gehen Sie vor wie bei 1. beschrieben. So können die Profile der Reaktionen nachvollzogen werden. Vielleicht handelt es sich um eine Person oder eine kleine Gruppe, die durch Likes, Teilen usw. die eigene Reichweite vergrößern will.

3. Was steht da (mit welchem Ziel)?

Machen Sie einen Faktencheck: Finden Sie Belege für den Inhalt des Beitrags auf vertrauenswürdigen Seiten? Demokratiefeindliche Personen nutzen oft Verschwörungsmymen mit einfachen Antworten auf komplexe Fragen und einem klar definierten Schuldigen, der bewusst und vorsätzlich handelt, um zu schaden: dem Sündenbock. Wen greift der Beitrag an? Was will der Beitrag erreichen – Emotionen (Wut, Angst) wecken und spalten? Tipp: Verschwörungsmymen haben meist einen antisemitischen Kern.